

EHINGER TAGBLATT

Bronze, Brote und Bekenntnisse

Skulpturen und Gemüse-Gemälde in der Galerie Schloss Mochental

Große Skulpturen, leuchtendes Gemüse und eindringliche Holzschnitte zogen viele Besucher zur Ausstellungseröffnung nach Schloss Mochental. Kunst und Politik waren gleichermaßen Gesprächsthema.

CHRISTINA KIRSCH

Mochental. Am Wahltag entwickelten sich in der Galerie Schloss Mochental vor allem an Thomas Kahls großem Bild eines Juchtenkäfers angeregte Gespräche. Überlebensgroß war das Insekt auf einem Stofftuch abgebildet. Der Ulmer Künstler Kahl malte den Käfer in Aufsicht, wie auch seinen anderen Käfer. Insekten, Wespennester und Brote platziert der Künstler vorwiegend auf bedruckte Stoffe. Es gibt aber auch Brote von ihm, die wie fette Kokons in einer Abendsonne leuchten.

Zur Ausstellungseröffnung mit Werken von Dietrich Klinge, Thomas Kahl und HAP Grieshaber waren Hunderte von Besuchern gekommen. Die Kapelle, in der Dietrich Klings Großplastiken positioniert sind, war beinahe überfüllt, als Dr. Melanie Klier ihre Eröffnungsrede hielt. Die Rednerin stellte Dietrich Klinge archaisch anmutende Bronzegüsse vor, die auf den ersten Blick als Holzskulpturen angesehen werden. Doch bei einer Berührung und einem vorsichtigen

Klopfen stellt man fest, dass die Kolosse innen hohl sind und nach Metall klingen. Den meisten Figuren fehlen die Arme und Hände. Umso ausdrucksstärker mache Klinge „das Verborgene sichtbar, das Ungreifbare und Unbegreifbare greifbar“, zitierte Melanie Klier Alfred Meyerhuber.

Dietrich Klinge stellt Engelwesen, Gestaltwandler und Seraphen aus, die er zunächst aus Holz sägt und dann gießen lässt. Im Gegensatz zu der rauen Kunst Dietrich Klings standen dagegen Kahls „bodenständige“ Tomaten, Pilze und Brote. Der Künstler vermeide den großen Gestus, sagte Klier. Seine in den Mittelpunkt des Bildes gerückten Protagonisten würden die Bildfläche wie Stars betreten. Und so beleuchtet der geborene Zittauer auch die „Top-Models“ des Gemüsefachs. Weiße Pilze sprießen aus dunkelblauem Boden und hinter Broten geht die Sonne auf. Auf den neueren Werken arbeitet Thomas Kahl Zeitungsausschnitte ein. So gibt es auch eine kleine Hommage auf den Galeristen Karl Ewald Schrade.

In eine meditative, aber nicht weniger „anstößige“ und bedenkenswerte Welt führen die Holzschnitte HAP Grieshabers zur Passion und zum Osterritt. Die in Holz geschnitene Reiseskizzen und Bibelszenen Grieshabers haben bald 50 Jahre nach ihrer Entstehung immer noch eine äußerst beeindruckende Aussage.



Dietrich Klinge und eine seiner Bronzefiguren.

Foto: Christina Kirsch